



## Wachstum der Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017

Im Jahr 2017 stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft im engeren Sinne (i. e. S.) um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie wuchs damit in 2017 geringer als im Länderdurchschnitt (2,2 %), entwickelte sich aber besser als die Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft von Sachsen-Anhalt (0,8 %).

In jeweiligen Preisen betrug die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft i. e. S. 6,7 Milliarden EUR. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent. In Sachsen-Anhalt wurden 12,3 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft i. e. S. erbracht, 0,1 Prozentpunkte mehr als 2016.

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis im Jahr 2017 von 154,5 Tausend Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um rd. 3 Tausend Personen bzw. 2,3 Prozent, während sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 0,2 Prozent erhöhte. Der Anteil der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. an den gesamten Erwerbstätigen betrug 15,3 Prozent. Im Länderdurchschnitt erhöhte sich die Anzahl der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft i. e. S. um 2,5 Prozent.

Bei der langfristigen Betrachtung für die Jahre von 2008 bis 2017 entwickelte sich die Gesundheitswirtschaft i. e. S. deutlich dynamischer als die Gesamtwirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Betrachtungszeitraum um rd. 20 Tausend Personen bzw. 14,5 Prozent, während die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 2,0 Prozent bzw. 21 Tausend Personen zurückging.

Die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) der Gesundheitswirtschaft i. e. S. wuchs von 2008 bis 2017 um 2,1 Milliarden EUR. Das entsprach einer Zunahme um 45,1 Prozent, während die Gesamtwirtschaft um knapp 20 Prozent anstieg.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

PRESEMITTEILUNG

Statistisches Landesamt  
Merseburger Str. 2  
06110 Halle (Saale)  
Tel. 0345 2318-702  
Fax 0345 2318-913

**Internet**

<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

**E-Mail:**

pressestelle@  
stala.mi.sachsen-anhalt.de

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur Bruttowertschöpfung und den Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft i.e.S. können der Internet-Seite der AG GGRdL unter [www.ggrdl.de](http://www.ggrdl.de) und den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheits-ökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft i. e. S. bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

**Tabelle 1: Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft i. e. S. in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2017**

Jahr	Bruttowertschöpfung			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2008	4,6	x	10,1	x
2009	4,9	5,1	11,2	2,5
2010	5,1	4,0	11,0	2,8
2011	5,1	1,7	11,0	1,3
2012	5,3	3,2	10,9	1,0
2013	5,5	3,3	11,1	-0,1
2014	5,8	5,5	11,5	1,9
2015	6,0	4,2	11,6	2,5
2016	6,5	7,6	12,2	5,1
2017	6,7	3,5	12,3	1,8

**Tabelle 2: Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft i. e. S. in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2017**

Jahr	Erwerbstätige		
	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %
2008	135,0	x	13,1
2009	137,5	1,9	13,4
2010	139,5	1,4	13,6
2011	138,2	-0,9	13,5
2012	139,2	0,8	13,6
2013	140,4	0,9	13,8
2014	142,8	1,7	14,1
2015	146,6	2,6	14,6
2016	151,1	3,1	15,0
2017	154,5	2,3	15,3